

Schritte plus Alpha 1: Lehrerhandbuch zu Lektion 2

Seite 15: Einstieg – Bild als Sprech Anlass

1 Das Bild auf dieser Seite ist als freier Einstieg und zur Aktivierung des Vorwissens der TN gedacht. Lassen Sie die TN mit guten Deutschkenntnissen beginnen, das Bild zu beschreiben, TN ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen sagen einzelne Wörter, die sie kennen. „Familie, Kind, Mama / Mutter, Papa/Vater, Oma, Opa“ sind Wörter, die fallen werden.

Regen Sie auch ein Gespräch über die Familie der TN an. Wer möchte und es schon ausdrücken kann, erzählt zum Beispiel, wie viele Kinder er/sie hat.

Führen Sie das Gespräch nach und nach zurück zum Bild und auf die Beantwortung der Fragen hin: *Was sagt der Mann?* Dies fokussiert das Gespräch auf die Redemittel der Lektion (s. „Das können Sie sagen“ im Infokasten).

Die TN sagen, wie der Mann seine Familie vorstellen könnte. Sie können helfen, indem Sie Redemittel „*Das ist meine Frau.*“ (siehe Infokasten) als Hilfestellung geben, wenn die TN es nicht im eigenen aktiven Wortschatz haben. Lassen Sie aber wieder auch einzelne Wörter zu wie „Kind“, „Vater/Papa“, „Mutter/Mama“ o. Ä.

Die informellen Bezeichnungen für verschiedene Familienmitglieder (*Mama, Papa* usw.) sind zwar nur bedingt erwachsenengerecht. Weil sie vielen TN bekannt sind und sich leicht schreiben lassen, werden sie aber als erste „Neue Wörter“ geschrieben.

Neue Wörter: Vergewissern Sie sich, dass die Wörter *Mama, Papa, Oma, Opa, Tante* über das Bild semantisiert wurden und von allen TN verstanden werden. Diese Wörter beinhalten bekannte und neue Buchstaben. Sie können am Ende der Lektion gelesen und geschrieben werden. (Vgl. auch die Informationen im allgemeinen Teil des LHBs.)

Die TN wiederholen die Wörter und zeigen auf die Personen im Bild.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die TN die rothaarige Frau auf der Abbildung als „Tante“ (im Verhältnis zu den Kindern) verstehen. Die Frau des Mannes (Mama) sitzt mit dessen Mutter (Oma) auf der Parkbank. Vielleicht kennen einige der TN das Konzept eines Familien-Stammbaums, den Sie zur Erklärung heranziehen können (Kopiervorlage im Lehrwerkservice).

Natürlich können Sie auch weitere Wörter einführen, ganz nach den Bedürfnissen der TN, die sich beim freien Sprechen über das Bild gezeigt haben.

Hinweis: Das Prinzip „Neue Wörter“ erfordert in dieser Lektion, dass mit den Bezeichnungen „Mama/Papa“ etc. gearbeitet wird. Selbstverständlich können die erwachsenengerechteren Bezeichnungen „Mutter/Vater“ im offenen Gespräch ihren Raum haben.

Infokasten zu „Neuen Wörtern“ und Redemitteln:

Für die Redemittel der Lektion („Das können Sie sagen“) gilt wieder: Sie müssen beim Sprechen über die Einstiegsseite nicht fehlerfrei beherrscht werden. Vielmehr stehen die Freude am Sprechen und das Verständnis für die „neuen Wörter“ im Vordergrund. Schaffen Sie eine Atmosphäre, in der die TN Lust haben, etwas zu sagen. Helfen Sie, die Kommunikation in Gang zu bringen und zu halten, wann immer das notwendig ist. Es ist auch nicht schlimm, wenn TN nicht alle Äußerungen anderer TN verstehen.

Auf den folgenden Seiten werden Wortschatz und Redemittel geübt, dort können Sie Fehler korrigieren.

Seite 16: M m Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Mama, Mund, Milch

Sprechen Sie die 3 Wörter (Mama, Mund, Milch) vor und schreiben Sie dabei das M an die Tafel. Zeigen Sie mit dem Finger auf das M, während Sie das Wort Mama sprechen. Es wird deutlich, dass es sich hier um einen Anlaut /m/ handelt.

Als Handzeichen können Sie hier z. B. drei Finger auf den Mund legen.

Als Sinnlautgebärde bietet sich auch ein Streicheln des Bauches mit der flachen Hand an. Der lang gezogene Laut /m/ ist nonverbales Zeichen dafür, dass ein Essen sehr gut geschmeckt hat.

Solche Zeichen und Gebärden können Sie individuell mit Ihrem Kurs vereinbaren. Sie helfen vielen TN und andere, die dadurch nicht angesprochen werden, belasten sie in der Regel nicht.

2 Lesen Sie den Laut des Buchstabens laut vor und schreiben Sie ihn an die Tafel. Achten Sie wieder darauf, zu lautieren, nicht zu buchstabieren.
Ansonsten: Vorgehen wie üblich

3 Vorgehen: wie üblich

4 Vorgehen: wie üblich

Besondere Schwierigkeit besteht durch die große Ähnlichkeit zwischen den Buchstaben M und N. Wenn die TN schon zählen können, können Sie die TN auffordern, die M und die m zu zählen.

Tipp aus der Praxis

Primäre Analphabeten brauchen viel Zeit, um die Buchstaben richtig und in der Linie zu schreiben. Nutzen Sie die Kopiervorlage mit Schreiblinien für TN, denen die Zeilen nicht genügen.

Seite 17: P p Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Papa, Paprika, Pullover
Vorgehen: wie üblich

Seite 18: T t Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Tante, Tomate, Tee
Vorgehen: wie üblich

Schon fertig? TN, die die Übungen schon beendet haben, haben hier die Möglichkeit, die Wörter, die mit den Buchstaben eingeführt wurden, zu wiederholen und den richtigen Anlautbuchstaben aufzuschreiben.

Sie können als Hilfestellung die Wörter gemeinsam wiederholen und über das Vorsprechen des Worts den Laut und Buchstaben identifizieren lassen (Diktat) oder Sie verweisen die TN auf die Buchstabeneinführungsseiten.

Seite 19: O o Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Oma, Ohr, Opa
Vorgehen: wie üblich

Seite 20: Alphabetisierung I

14a Syntheseübung I: Die Buchstaben werden zu Silben zusammengefügt und gelesen. Die TN lesen zuerst m, dann das a, in einem zweiten Schritt sollen sie das m und a zu ma verbinden und im dritten Schritt lesen sie zweimal die Silbe und konstruieren dabei Sinn- und Unsinnwörter, die die zweisilbrige Struktur vieler deutscher Wörter widerspiegeln. Diese Übung in drei Schritten wird an weiteren Buchstaben geübt und durch Wiederholungen gefestigt. Die Silben folgen dem Schema Konsonant – Vokal und erleichtern das Lesen.

Klatschen Sie die Silbe zusammen mit den TN. So bekommen die TN ein Gefühl für den Rhythmus der Wörter und erkennen die Silbenanzahl der Wörter.

14b Syntheseübung II: Jetzt kommen Wörter hinzu, die aus zwei unterschiedlichen Silben bestehen. Gehen Sie wie gewohnt vor. Die TN lesen erst beide Buchstaben, dann die Silbe, dann die Buchstaben der zweiten Silbe und die Silbe, bis sie am Ende das neue Wort lesen. Erklären Sie die Wörter, indem Sie z. B. ein Bild an die Tafel zeichnen. Die Namen kennen die TN von S. 14.

Tipp aus der Praxis

Bei TN mit deutschen Sprachkenntnissen weiß man nicht, ob sie das Wort gelesen haben oder ob sie es auswendig aufgesagt haben. Daher ist es wichtig, auch mit Unsinnwörtern lesen zu üben.

Schon fertig?

Für TN, die mit der Syntheseübung oben keine Schwierigkeiten hatten und schon fertig sind, können Sie nun schon den Schwierigkeitsgrad steigern, indem sie Wörter lesen, die von der Struktur abweichen. Lassen Sie diese Übung aber nur TN machen, die mit Aufgabe 14 keine Probleme hatten. Klären Sie die Bedeutung der Wörter, indem Sie den TN Bildkarten oder Gegenstände im Kursraum zeigen.

Seite 21: Alphabetisierung II

15 Auch bei dieser Übung werden Silben gelesen. Die Silben folgen sowohl dem Schema Konsonant – Vokal, als auch Vokal – Konsonant. Um die Aufgabe zu vereinfachen, bereiten Sie das Lesen der Silben mit einem Vokal an erster Stelle so wie in Aufgabe 14 an der Tafel vor.

Lesen Sie die Silben laut vor, die TN sprechen im Chor nach. Jeder TN liest anschließend die Silben in seiner eigenen Geschwindigkeit. Gehen Sie zu den einzelnen TN und lassen Sie sich die Silben vorlesen. Silben, die noch nicht gut gelesen wurden, kreuzen Sie an, damit der TN sie weiter übt.

Um zu überprüfen, ob der TN die Silben tatsächlich selbstständig erlesen hat, lassen Sie sich die Silben auch in unterschiedlicher Reihenfolge vorlesen.

16a Die **Alpha-Box** wurde in Lektion 1 bereits angelegt und wird jetzt mit den gelernten Buchstaben (M m, P p, T t und O o) erweitert. Die TN schreiben die Buchstaben auf Kärtchen (je eine für Großbuchstaben, eine für Kleinbuchstaben).

16b Im Anschluss üben die TN, Laute zu lesen. Sie ziehen eine Buchstabenkarte aus der Box und lautieren. Machen Sie diese Übung erst gemeinsam in der Gruppe, dann in Partner- oder Einzelarbeit. Partnerarbeit hat den Vorteil, dass sich die Partner gegenseitig kontrollieren und verbessern können. TN, die einzelne Laute bereits gut lesen können, können zwei Buchstaben zu einer Silbe zusammenlegen und Silben lesen.

Zusatzaufgabe: Sprechen Sie eine Silbe vor, z. B. ta. Die TN suchen die Buchstaben und legen die Silbe. Dann spricht ein anderer TN eine Silbe und alle anderen legen die Silbe. Sie können die Buchstaben auch lautieren, z. B. t und a und die TN legen beide Buchstaben zur Silbe und lesen die Silbe vor.

Tipp aus der Praxis

Die Alpha-Box eignet sich hervorragend zur Binnendifferenzierung: Wenn TN mit einer Übung fertig sind, können Sie die Buchstaben in der Alpha-Box wiederholen. Sie eignet sich auch für Wiederholungen in Form von Spielen wie Memory (z. B. Groß- und Kleinbuchstaben zuordnen). Nach und nach werden die TN verschiedene Möglichkeiten, mit den Buchstabenkarten zu arbeiten, kennenlernen.

Seite 22: Alphabetisierung III

17 An dieser Stelle wird der Wortschatz („Neue Wörter“), der bereits mündlich bekannt ist, in der Schriftform eingeführt. Die TN machen dabei die Erfahrung, dass Sie ein Wort lesen und direkt verstehen, weil Ihnen das Wort und seine Bedeutung mündlich bekannt sind. Lesen Sie das Wort „Mama“ laut vor und zeigen Sie auf das Bild „Mama“, damit die Zuordnung (links Bild, rechts dazugehöriges Wort) für jeden verständlich ist. Sie können auch die Porträts auf den Bildkarten zeigen und mit der Einstiegsillustration vergleichen lassen, damit die TN die Personen wiedererkennen können.

Dann lesen alle im Chor. So fahren Sie mit allen fünf Wörtern fort.

Nun sollen die TN die Wörter mehrmals vorlesen.

Zum Schluss ergänzen die TN die Anfangsbuchstaben.

Tipp aus der Praxis

Achten Sie darauf, dass die TN die Wörter tatsächlich lesen und nicht auswendig nennen. Schreiben Sie die Wörter deshalb ohne Bild und in vertauschter Reihenfolge an die Tafel und lassen Sie die TN lesen.

18 Die TN schreiben die Wörter auf der Schreiblinie. Das Muster können Sie nachfahren, danach schreiben Sie das Wort mehrmals ab.

Zur Festigung zeigen Sie auf das Bild „Mama“ im Buch oder halten die Bildkarte hoch und fragen: *Wer ist das?* Die TN antworten und schreiben das Wort an die Tafel.

Schon fertig? TN, die die Wörter von Aufgabe 18 bereits geschrieben haben, können weitere Wörter schreiben, die sie auf S. 20 schon gelesen haben.

Seite 23: Spracharbeit

Das können Sie sagen:

+ *Wer ist das?*

Das ist meine Familie:

Das ist meine Frau/Tochter/Mutter/Schwester. Sie heißt ...

Das ist mein Mann/Sohn/Vater. Er heißt ...

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

19a Kopieren Sie die Illustrationen/Bildkarten auf Folie. Legen Sie Bild 1 auf und fragen Sie: *Wer ist das?*, und zeigen Sie auf das Foto. Hören Sie dann gemeinsam den ersten Dialog. Fragen Sie auch nach dem Namen: *Wie heißt sie?*

Legen Sie nun Bild 2 auf und verfahren weiter so wie bei Foto 1 beschrieben.

Nun nehmen die TN das Buch und hören die Dialoge zum zweiten Mal. Nach jedem Dialog schreiben sie den Namen der Person auf die Schreiblinie.

Sie können die Dialoge zur Kontrolle ein weiteres Mal abspielen.

Wenn die TN die Namen geschrieben haben, schreiben auch Sie sie an die Tafel. Die TN vergleichen, ob sie den Namen richtig geschrieben haben. Lassen Sie die Fehler von den TN korrigieren, kontrollieren Sie bitte anschließend, damit keine Fehler im Lehrbuch stehen bleiben.

19b Nachdem die TN das Gespräch gehört haben, sprechen sie die Gespräche mit ihrer Partnerin / ihrem Partner nach. Dabei deuten sie auf die Porträts bei Aufgabe 19 a.

20a Während des gesamten Kurses wird eine **Alpha-Mappe** geführt. Hier sammeln die TN ihre besten Arbeiten, besondere Arbeitsergebnisse und Übungsmaterialien, die sie selbst hergestellt haben. Über die Alpha-Mappe wird auch immer wieder eine Verbindung des Lernprozesses zur eigenen Lebenswelt hergestellt. Das Gelernte wird persönlich relevant, der Sinn, warum man lesen und schreiben lernt, wird ersichtlich.

Für Übung 20a bringen die TN ein Foto / mehrere Fotos ihrer Familie mit und präsentieren die Familienmitglieder in Partnerarbeit, mit den Redemitteln der Lektion.

So wird das Gelernte angewendet und zugleich auf die eigenen Bedürfnisse übertragen.

Hinweis: Korrigieren Sie die richtige Verwendung der Possessivpronomen. Geben Sie aber noch keine Erklärung, wann *mein* und *meine* gesagt wird, das überfordert die TN an dieser Stelle.

Tipp aus der Praxis

In vielen Sprachen wird bei den Familienbezeichnungen zwischen der eigenen und fremden Schwester(n) unterschieden, in vielen Sprachen gibt es außerdem eigene Bezeichnungen für jüngere und ältere Geschwister. Sollten deshalb Schwierigkeiten auftreten, versuchen Sie zu erklären, dass das Deutsche diese Differenzierungen nicht kennt.

20b Bringen Sie farbiges Papier mit in den Unterricht. Die TN kleben das Familienfoto / die Familienfotos auf das farbiges Papier und beginnen, es zu beschriften es. Der Großvater der Familie z. B. kann mit „Opa“ beschriftet werden. Helfen Sie den TN, die Namen aufschreiben möchten, deren Buchstaben aber noch nicht bekannt sind (stellvertretendes Schreiben).

Dieses Blatt wird anschließend in die Alpha-Mappe gelegt.

Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn mehr Buchstaben und Wörter bekannt sind, können weitere Bezeichnungen von Familienmitgliedern, die auf dem Foto zu sehen sind, ergänzt werden. Als Alternative zu einem Familienfoto kann die Familie auch von den TN gezeichnet werden.

Seite 24: Wiederholung

21 Bilderdiktat: Hier ergänzen die TN die Buchstaben der bereits bekannten Wörter. Ungeübte TN können im Buch nach den Wörtern nachschlagen und die Buchstaben ergänzen. Geübtere TN ergänzen die Buchstaben ohne Vorlage.

Schon fertig? Die TN können nun die Familienbezeichnungen (s. „Neue Wörter“) schreiben. In Aufgabe 19a haben sie auch Namen der Personen auf Seite 15 kennengelernt, die sie ebenfalls schreiben können. Geübte TN können daher z. B. *Tante Mona, Mama, Anne* usw. ans Bild schreiben, weniger geübte beschriften das Bild nur mit *Mama, Oma* usw.

Hinweis: Gehen Sie nach jeder Lektion zur Einstiegsseite zurück. Die TN machen die Erfahrung, dass sie sicherer über das Bild sprechen können. Einzelne Gegenstände auf dem Bild können sie jetzt auch beschriften. Die TN nehmen so ihren Lernfortschritt wahr, was sehr motivierend sein kann.

22 Namensspiel: Jeder TN schreibt einen Namen auf ein Kärtchen. Sammeln Sie die Kärtchen ein und verteilen Sie sie neu. Jeder wird gefragt: *Wie heißt du? / Wie heißen Sie?* (Wiederholung Lektion 1) und antwortet mit dem Namen auf seiner Karte: *Ich heiße Anna*. Die Namenskärtchen werden wieder neu gemischt und die Fragerunde beginnt erneut. Das kann so oft wiederholt werden, wie die Gruppe mag, und so lange, bis die Sätze „Wie heißt du?“ „Wie heißen Sie?“ und „Ich heiße“ gut wiederholt wurden. Sie können das Spiel auch in Partnerarbeit oder in Gruppen weiterführen.

23 Ratespiel: Führen Sie das Spiel vor. Schreiben Sie einen bekannten Buchstaben mit dem Finger auf den Rücken eines TN oder an die Tafel, z. B. das A. Die TN raten nun, welcher Buchstabe das ist. Wiederholen Sie das Vorgehen. Nun schreiben die TN sich gegenseitig Buchstaben auf den Rücken und erraten ihn.

Hinweis: Wenn Sie TN aus Kulturen haben, in denen die Berührung des Rückens problematisch ist, können Sie die Buchstaben auch mit dem Finger in die Luft oder auf den Tisch schreiben lassen. Die TN sollten sich im ersten Fall jeweils über die Schulter schauen, damit die Buchstaben nicht spiegelverkehrt erscheinen.

Zusatzaufgabe: Die TN können auch mit den Händen, Armen oder dem ganzen Körper Buchstaben darstellen. Die anderen raten, welcher Buchstabe gemeint ist.

Schon fertig? Die TN kreisen die Silbenpaare ein.